

Kirchenfenster



Inhalt

- 03 *Geistliches Wort*
04 *Kirchengemeinderat – Aus der Arbeit des KGR und Gemeinsamen Ausschusses*
06 *Neue Pastoralreferentin – Madeleine Osterberger stellt sich vor*
08 *Fronleichnam in Markgröningen*
10 *Carima – Carima unterstützt 50 arme Kinder in Madingou – Kongo*
12 *Konzerte in der Kirche*
13 *Erntedank*
14 *Martinsritt am 9. November 2025*
16 *Don Bosco Kindergarten*
17 *Kinderseite*
18 *Ökumenische Erwachsenenbildung*
20 *Kirchenwache*
21 *Seniorennachmittag Unterriexingen*
Sternsinger
22 *Markgröningen – Die Sternsinger sind da!*
24 *Unterriexingen – 20 Kinder sind dabei*
26 *Weihnachtsfeier in der Republik Kongo – eine junge Tradition*
28 *Arbeitskreis christliche Kirchen (ACK)*
30 *Gewaltfreie Kommunikation*
31 *Die Kirchenpflege informiert*
32 *Einrichtungen und Angebote*
33 *Gruppierungen*
36 *Adressverzeichnis*
39 *Sonntagsgottesdienste/Termine*



Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist
Mühlgasse 11
71706 Markgröningen

Impressum

Ausgabe: 2/2025 Auflage: 2 200

Texte und Fotos: Gruppierungen der Gemeinde

Layout und Gestaltung:

FinKrea

Natascha Findeis
info@finkrea.de

Jesus Christus ist das Licht der Welt

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, Dezember, der letzte Monat des Jahres, ist durch den Advent und das Weihnachtsfest ein ganz besonderer Monat. Die Adventszeit beginnt am ersten Adventssonntag, der zwischen dem 27. November und dem 3. Dezember gefeiert wird. In dieser Zeit bereiten sich Christinnen und Christen weltweit auf das Kommen Jesu in die Welt vor. Es geht hier um die „Vorfreude“ auf Weihnachten. Diese Vorfreude wird durch verschiedene Symbole und Rituale zum Ausdruck gebracht, wie zum Beispiel den Adventskranz. Diese Symbole und Rituale spielen eine wesentliche Rolle, um die Menschen auf das bevorstehende Fest einzustimmen.

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu, das Licht der Welt, das die Dunkelheit erhellst und die Hoffnung auf Erlösung symbolisiert. Im Johannesevangelium heißt es: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12). Denn Jesus ist als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht in der Finsternis bleibt (Johannes 12,46). Wir denken daran, wie Jesus uns führt und uns den Weg der Liebe, Hoffnung und Gerechtigkeit weist.



Möge Jesus, das Licht der Welt, Ihnen und Euch allen in der Advents- und Weihnachtszeit und im kommenden Jahr Hoffnung und Wärme bringen. Ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest voller Freude und Hoffnung.

Kirchengemeinderat

Aus der Arbeit des KGR und des Gemeinsamen Ausschusses

Nach der konstituierenden Sitzung des Kirchengemeinderats in der April-Sitzung (das Kirchenfenster 1 / 2025 berichtete darüber) wurde in der Sitzung im Mai festgelegt, wer in welchem Ausschuss der Kirchengemeinde mitwirkt. Es war das Ziel, dass in jedem Ausschuss mindestens ein KGR-Mitglied vertreten ist. In dieser Sitzung dankte der KGR auch allen, die an der Erstkommunionvorbereitung und -feier beteiligt waren für ihren wichtigen Beitrag.

Die Juni-Sitzung fand im Gemeindehaus Unterriexingen statt. Dabei sahen wir uns auch die Kirche an, die nun von der rumänisch-orthodoxen Kirche genutzt wird und reich mit Ikonen geschmückt ist. Alle, die die Kirche und die Räume des Gemeindehauses nutzen, auch die Kegelbahn, werden gebeten, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Es wurde auch überlegt, künftig ab und zu einen katholischen Vorabendgottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche zu halten.

In der Juli-Sitzung präsentierte Dr. Ernst, KGR-Vorsitzender in Tamm und Mitglied des Diözesanrates, welche Überlegungen in der letzten Sitzung des Diözesanrates im Juni zu rückläufigen Kirchenmitgliederzahlen,

rückläufigen Kirchensteuereinnahmen und vor allem rückläufigem pastoralem Personal diskutiert wurden. Es werden Überlegungen zu neuen „Raumschaften“, das heißt neuen Zuschnitten der künftigen Organisationseinheiten angestellt. Schon seit der Jahrtausendwende wurden Seelsorgeeinheiten (SE) gebildet, in denen die rechtlich unabhängigen Kirchengemeinden zusammengefasst wurden, unsere Gemeinde zusammen mit Asperg und Tamm in der SE „Rund um den Hohenasperg“. Diese Struktur lässt sich aber nicht mehr lange fortführen. Es wird stattdessen überlegt, entweder 100–150 neue Einheiten in der Diözese zu schaffen, oder nur 50 sehr große Einheiten. Diese werden aber mehrheitlich abgelehnt. Eine Entscheidung will der Diözesanrat bis November 2025 treffen. Aber auch bei 100–150 neuen Einheiten müssten sich ca. zehn Kirchengemeinden zusammenschließen. Dieser Prozess wird bis zu zehn Jahre dauern. Was dies im Einzelnen für die Gemeinden bedeutet, ist heute noch nicht vollständig absehbar. Das Thema wurde sehr intensiv diskutiert und wird uns auch in Zukunft weiter beschäftigen.

In der Septembersitzung stellte sich Pastoralreferentin Madeleine Osterberger als neu-

es Mitglied im Pastoralteam vor. Sie ist mit 33 % Stellenanteil in unserer Seelsorgeeinheit beschäftigt, mit weiteren 50 % im Dekanat und mit 17 % als Religionslehrerin. In der Seelsorgeeinheit soll sie sich vor allem um die Erstkommunionvorbereitung kümmern. Ihr Dienstsitz ist in Asperg.

Mit Ende der Probezeit hat unser Jugendreferent Jörg Kagerbauer seine Stelle gekündigt. Die Stelle ist nun neu ausgeschrieben worden.

Auf Wunsch von Pfarrer Moussavou werden sich ab Dezember die Gottesdienstzeiten ändern. Der frühe Gottesdienst findet weiterhin um 9.00 Uhr statt, der spätere Gottesdienst wird von 10.15 Uhr auf 10.30 Uhr verschoben. Damit bleibt zwischen den Gottesdiensten etwas mehr Zeit, was insbesondere dem früheren Gottesdienst zugutekommt.



Der Gemeinsame Ausschuss hat sich natürlich auch mit dem Thema „Kirche der Zukunft“ beschäftigt. Darüber hinaus hat die Seelsorgeeinheit bereits im letzten Jahr einen Zukunftsausschuss gebildet. Er hat die Aufgabe, sich mit dem nicht-sakralen Gebäudebestand zu beschäftigen. Aufgrund der schwindenden Kirchenmitgliederzahl und rückläufiger Kirchensteuerzahlungen bei gleichzeitig bestehender Anforderung, die Gebäude bis 2035 klimaneutral umzubauen, besteht die Aufgabe darin, diözesanweit den nicht-sakralen Gebäudebestand um 30 % zu reduzieren. Dazu sind alle Gebäude der Gemeinden zunächst einmal auf ihre pastorale Bedeutung, ihre örtliche Lage und ihren Gebäudezustand zu bewerten. Entscheidungen dazu sollen bis Ende nächsten Jahres getroffen werden.

Dr. Thomas Betzel

Neue Gewänder

Vielleicht ist es Ihnen an Allerseelen aufgefallen? Herr Moussavou hat ein neues Gewand getragen, das für Beerdigungen bestimmt ist: eine schwarze Soutane und ein Chorhemd. Auch haben wir eine neue Albe angeschafft, die er allerdings meist unter den Messgewändern trägt. Das Chorhemd und die Albe sind mit goldenen Stickereien verziert und deutlich moderner als die alten Gewänder. Für Laetare (4. Fasstensonntag) und Gaudete (3. Advent) wird es ab jetzt auch ein rosa Messgewand geben.

Natascha Findeis

Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich
so viel Licht ins Herz zu tragen, dass wenn der Sommer längst verweht, das
Leuchten immer noch besteht.

Neue Pastoralreferentin

Johann Wolfgang von Goethe

Madeleine Osterberger stellt sich vor



Liebe Gemeinden aus Asperg, Markgröningen und Tamm, der Herbst war für viele eine Zeit voller Neuanfänge: Kinder begannen ihre Eingewöhnungszeit in der Kita, Einschulungs- und Schulanfangsgottesdienste wurden gefeiert, der Wechsel an eine weiterführende Schule stand an, junge Erwachsene starteten in ihr Studium oder ins Berufsleben, so manche wechselten ihre Arbeitsstelle und für viele war es einfach eine Rückkehr zur Routine, die sich erst wieder einpendeln musste. Egal ob große oder kleine Veränderungen, die anstehen: möge es gelingen, sich

dieses kleine herzerwärmende Leuchten in den Alltag mitzunehmen, wie es J.W. Goethe im Zitat oben schreibt – und uns ganz besonders in der Weihnachtszeit daran zu erinnern.

Auch in Ihrer Seelsorgseinheit gibt es seit 1. September 2025 wieder ein neues Gesicht: Gerne möchte ich mich bei Ihnen als neue Pastoralreferentin vorstellen, die das nun komplette Pastoralteam verstärkt. Ich bin 35 Jahre alt und komme ursprünglich aus Linz in Oberösterreich. Ich habe in Linz und Tübingen Theologie und Religionspädagogik

studiert und meine dreijährige Berufseinführung in der Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg verbracht – als „Nei' Gschmeckte“ hatte ich also schon Gelegenheit mich mit der Region vertraut zu machen. 😊

Schwerpunktmaßig werde ich in Ihrer Seelsorgeeinheit in der Erstkommunionvorbereitung und in der Familienarbeit tätig sein. Das ergibt sich aus meiner weiteren Anstellung im Dekanat Ludwigsburg an der neuen Profilstelle in der Familienpastoral (50%). Ich freue mich darauf, mit den Teams vor Ort in diesen Bereichen Akzente zu setzen. Auch ein Anteil an Religionsunterricht gehört zu meinem Arbeitsfeld.

In meinem beruflichen Wirken lasse ich mich davon leiten, gut hinzu hören auf die Anliegen der Menschen, denen ich begegne, und miteinander darauf zu schauen, was sich am Weg zeigt – im Vertrauen darauf, dass Gott diesen Weg begleitet. Unter diesem Motto fand auch unsere Beauftragung statt: „Und jetzt geh! Ich bin mit dir.“ Das Spannende an Neuanfängen: sie sind Wagnis und Zusage zugleich.

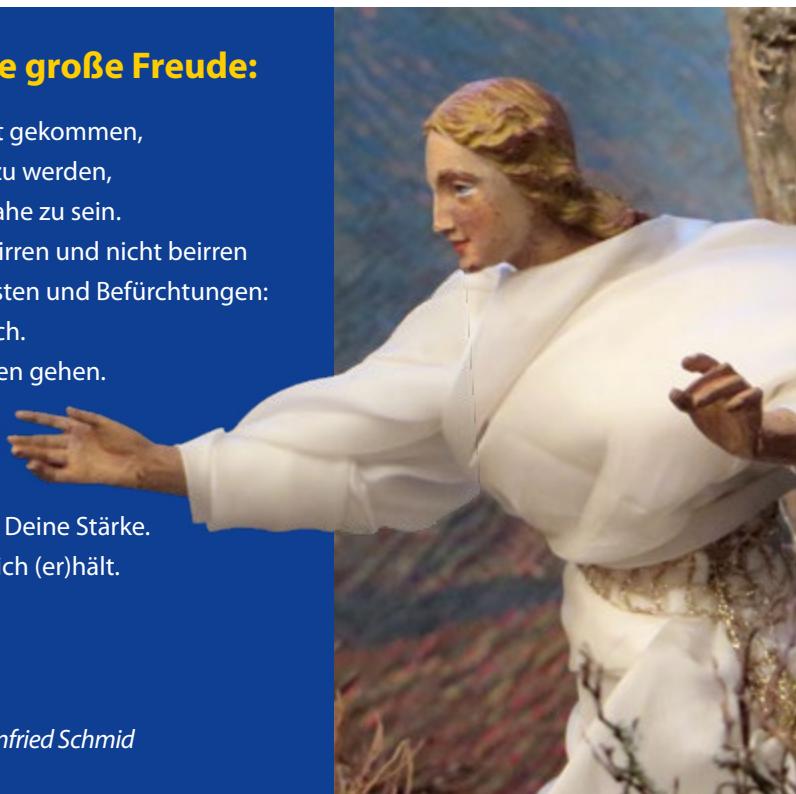
Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen über Gottes Spur als das kleine Leuchten, das motiviert, Leben zu gestalten: in den Gemeinden vor Ort, in Kirche und Gesellschaft, in den je ganz persönlichen Lebensbereichen.

Ich verkünde eine große Freude:

Dieses Kind ist in die Welt gekommen,
um auch in Dir geboren zu werden,
um Dir unverbrüchlich nahe zu sein.
Lass Dich also nicht verwirren und nicht beirren
von Deinen Sorgen, Ängsten und Befürchtungen:
ER lässt Dich nicht im Stich.
ER lässt Dich nicht verloren gehen.

Darum

sei die Freude am HERRN Deine Stärke.
Halte Dich an dem, der dich (er)hält.





Asperg
Markgröningen
Tamm

Fronleichnam in Markgröningen

Markgröningen war am 19. Juni Gastgeber für die Seelsorgeeinheit



Sie wehen wieder, die Fahnen auf unserem Kirchturm. Die Vorbereitungen zum diesjährigen Fronleichnams-Fest gestalteten sich aufwendiger als erwartet. Da in diesem Jahr Markgröningen der Gastgeber für das Fest

war, entstand der Wunsch, die Fahnen wieder vom Kirchturm wehen zu lassen. Leider konnten wir die alten Fahnen nicht retten und mussten neue anschaffen. In einer Wochenendaktion reparierten Martinus Fetzer, Natascha und Michael Findeis die Fahnenmasten und ermöglichen es so, dass die Fahnen bei herrlichstem Sonnenschein wieder vom Kirchturm wehen konnten.

An Fronleichnam selbst waren dann auch noch jede Menge Vorbereitungen nötig. Bereits um 6 Uhr trafen sich mehrere Frauen und Jugendliche sowie Pfarrer i. R. Schmid im Garten des Helene-Lange-Gymnasiums, um den traditionellen Blumenteppich zu legen.

Unter dem Motto „Ich bin der Weg“ gestalteten die Helferinnen und Helfer einen wunderschönen Blumenteppich. Erfreulicherweise hatte die Gruppe ausreichend Blumenspenden, um auch noch einen zweiten Teppich in der Kirche zu legen.





Der Gottesdienst wurde wie immer sehr stimmungsvoll von der Stadtkapelle Markgröningen unter der Leitung von Georg ter Voert umrahmt und auch der Prozessionsweg zur Kirche wurde von den Klängen des Blasorchesters begleitet. Ein zweiter Altar auf dem Marktplatz ermöglichte es, auf dem Prozessionsweg innezuhalten. Dazu läutete die Friedensglocke in der Bartholomäuskirche. Bei vollem Geläut unserer Kirchenglocken zog die Prozession in die Heilig-Geist Kirche ein.

bei einem kalten Getränk, Maultaschen und gegrillten Würsten verweilen. Das Wetter lud dazu ein, unter den Bäumen des Kirchgartens zu sitzen und es kam zu vielen anregenden Gesprächen untereinander. Ein solches Fest bietet die Möglichkeit als Seelsorg geeinheit zusammen zu wachsen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die diesen tollen Tag ermöglicht haben und wir freuen uns schon wieder darauf, in drei Jahren das Fest ausrichten zu dürfen.

Wie es sich für Fronleichnam gehört, konnten die Gottesdienstbesucher noch im Anschluss im Kirchgarten



Carima

Carima unterstützt 50 arme Kinder in Madingou – Kongo



Vielen Dank! Merci beaucoup! Matondo mingi

In der Republik Kongo, meiner Heimat, gibt es eine Schulpflicht bis Klasse 10. Die staatlichen Schulen verlangen kein Schulgeld, aber die Schularbeitsmaterialien müssen die Kinder selbst mitbringen. Immer noch gibt es Kinder, die nicht zur Schule gehen, weil die Eltern es sich nicht leisten können, Hefte, Stifte, Bücher und Schulranzen zu kaufen.

Zu diesem Zweck hat CARIMA 1500 EUR gespendet, um 50 arme Kinder in Madingou, meinem Heimatort im Kongo, zu unterstützen. Es sind 30,– EUR pro Jahr, um ein Kind mit den notwendigen Materialien für die Schule zu versorgen, damit die Kinder den Schulunterricht besuchen können. Der Schwestern-Orden Soeurs de Notre-Dame du Rosaire übernahm den internationalen Geldtransfer von Deutschland in den Kongo und die Auszahlung dort.

Die Übergabe der Schularbeitsmaterialien fand am Mittwoch, den 1. Oktober 2025 in der katholischen Grundschule „Sainte Bernadette“ (15 Kinder) und in der staatlichen Schule „Centre Kintuadi“ (Einheitszentrum:





35 Kinder) statt. Die Fotos zeigen die Übergabe der Hefte, Kugelschreiber, Stifte, Kreide, Lineale, Rucksäcke, Luftballons



Für diese Kinder ist diese karitative Aktion eine große Chance, aber auch eine Verpflichtung zu guten schulischen Leistungen. Die mögliche weitere Förderung hängt von den schulischen Leistungen am Ende des Schuljahres im Juni 2026 ab. Gefördert werden Kinder unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit.

Ich verstehe dieses Schulprojekt als „praktizierte Nächstenliebe“. Mit dieser Unterstützung haben Spenderinnen und Spender sowie die Ehrenamtlichen des Kleiderladens **CARIMA** eine beeindruckende Solidarität mit den hilfsbedürftigen Kindern aus meinem Heimatort gezeigt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“. **Vielen Dank! Merci beaucoup! Matondo mingi!** Möge Gott, der Schöpfer und Vater aller Menschen eure Großzügigkeit segnen.



Konzerte in der Kirche



Die Jungen Solisten spielen in der Spitalskirche

Am 29. März 2025 fand ein Konzert des Vereins „Junge Solisten Stuttgart e.V.“ statt. Sie hatten bei uns angefragt, ob sie in der Spitalskirche ein Konzert veranstalten dürfen und wir haben der Anfrage sehr gerne zugestimmt. Der Verein wurde 2024 gegründet und organisiert seither Solokonzerte im Bereich der klassischen Musik mit jungen höchst begabten Musikern. Seit ihrer Gründung sind sie schon mehrmals mit Mitgliedern der Stuttgarter Philharmoniker und des Staatsorchesters in der Liederhalle Stuttgart aufgetreten. In der Spitalskirche spielten sie „Die 4 Jahreszeiten“ von Vivaldi, Solist war der Violinist Johannes Keilbach.

Wir erhielten eine weitere Anfrage für ein Konzert, das schließlich wegen interner Terminprobleme am 19. Juli 2025 zu einem

Solokonzert von Marc Strokov wurde, der die Bach-Suite Nr. 6 für Violincello vortrug.

Das ursprünglich geplante Programm wurde bei einem weiteren Termin am 4. Oktober 2025 nachgeholt. Solist Simon Gollong und ein Ensemble von vier weiteren Musikern spielten mit Schwerpunkt Stücke von Antonio Vivaldi.

Alle Konzerte dauerten jeweils eine knappe Stunde, der Eintritt war frei und am Ende wurde um Spenden für gemeinnützige Zwecke wie die Olgäle-Stiftung des Kinderkrankenhauses Stuttgart und die UNICEF-Kinderhilfe gebeten. Das begeisterte Publikum ließ sich dann nicht lumpen. Diese Konzerte sollen auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

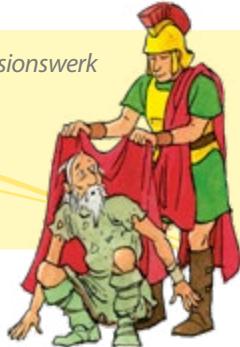
Was Freude in uns weckt ...

... Und das Herz froh macht, das konnten wir an Erntedank am Altar unserer Kirche sehen. Wieder einmal war er mit Gaben der Schöpfung, die dieses Jahr gewachsen und gereift sind, reichlich geschmückt: mit Äpfeln und Kartoffeln, mit Trauben und Zwiebeln, mit Getreide, Kürbis und vielem mehr. Zudem konnte man vieles sehen, was Menschen aus diesen Gaben gemacht haben: Lebensmittel wie Wurst und Käse, Brot und Spätzle, Kaffee, Schokolade und vieles mehr. Ja, von all diesen Dingen leben wir. Denn sie alle dienen als Nahrung, die uns leben lässt. Darauf hat der so geschmückte Altar aufmerksam gemacht. Doch was wäre, wenn wir sie nicht hätten? – Nicht auszudenken! Darum haben wir allen Grund, dankbar zu sein und Danke zu sagen: Vielen Menschen, ganz besonders aber der schöpferischen Kraft des Gottes, der all diese Dinge hat wachsen und reifen lassen und der uns zugute kommen lässt, damit wir leben können. So sind diese uns von großem Nutzen.

Zum Erntedankaltar gehören aber auch Geschöpfe, die wir nicht essen können und die in diesem Sinne nutzlos sind – deswegen aber auch nicht weniger wertvoll für unser Leben: die Blumen. Ja, was wäre der Erntedankaltar und das Leben ohne sie?

Blumen machen uns auf etwas Wesentliches aufmerksam: In unserem Leben werden wir mit etwas beschenkt, das das nur Nützliche nicht geben kann. Das aber genauso wichtig ist, weil es das Leben bereichert, es gut werden lässt sowie Erfüllung und Vollen dung schenkt. Doch dieses gewisse Etwas können wir nicht erarbeiten und nicht selber herstellen, denn es ist nichts anderes als ein unverdientes Geschenk Gottes: SEIN Segen. Diesbezüglich hat Josef Pieper einmal bemerkt: „*Es gibt nicht nur den Nutzen, es gibt auch den Segen*“. Wir dürfen also froh sein, dass GOTT uns beides schenkt, denn beide tragen zum Wachsen und Reifen und zur Ernte unseres Lebens bei. **Herzlichen Dank** allen, die mit ihren Spenden zur Gestaltung unseres Erntedankaltars beigetragen und ihn bereichert haben. **Herzlichen Dank** auch im Namen des Tafelladens, der all diese Gaben an Bedürftige weitergegeben hat, die auf Unterstützung angewiesen sind.





Martinsritt am 9. November 2025

Ein leuchtendes Fest des Teilens

Nach einem regnerischen Vormittag zeigte sich das Wetter am Sonntagabend von seiner besten Seite: trocken, mild und wie geschaffen für den traditionellen Martinsritt, der wieder viele Besucherinnen und Besucher anlockte. Den Auftakt bildete eine stimmungsvolle Andacht in der Kirche, vorbereitet vom Team des Don Bosco Kindergartens gemeinsam mit Natascha Findeis und Pfarrvikar Christian Moussavou. Er hatte noch nicht viel Kontakt mit dem Brauch des heiligen Martin, den er aus seiner Heimat im Kongo nicht kannte. Umso beeindruckter zeigte er sich von der warmherzigen Atmosphäre und der Bedeutung des Teilens, die in diesem Fest spürbar wird.

Anschließend setzte sich der farbenfrohe Laternenzug in Bewegung – angeführt von Sankt Martin auf seinem Pferd (Wolfgang Hörer) und begleitet vom Musikverein unter der Leitung von Stadtmusikdirektor Georg ter Voert. Damit die Musikerinnen und Musiker auch im Dunkeln ihre Noten lesen konnten, spendeten die Ministranten mit ihren Fackeln das nötige Licht. So zog eine leuchtende Spur aus Laternen und Musik bis hin zum Marktplatz.

Dort erwartete die Besucherinnen und Besucher ein stimmungsvoll gestaltetes Programm. Natascha Findeis erzählte die Geschichte des heiligen Martin, musikalisch





umrahmt vom Musikverein und einem Sänger. Der Höhepunkt des Abends war – wie jedes Jahr – die Mantelteilung: Sankt Martin teilte seinen Mantel mit dem frierenden Bettler (Peter Roller). Beide Darsteller sind seit vielen Jahren Teil dieser schönen Tradition und trugen auch diesmal mit großem Engagement dazu bei, dass die Szene zu Herzen ging.

Für das leibliche Wohl sorgte der Elternbeirat des Kindergartens mit Glühwein, Kinderpunsch und Fleischkäsweckle – eine willkommene Stärkung nach dem Umzug. Die Einnahmen kommen den Kindern des Kindergartens zugute. Vor der Kirche verteilte der Familienkreis die traditionellen Weckmänner an die Kinder und lud im Anschluss alle Mitwirkenden zu einem gemütlichen Vesper ins Gemeindezentrum ein.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben: den Darstellern, dem Musikverein, dem Team des Don Bosco Kindergartens und dem Elternbeirat, den Ministranten, dem Familienkreis, dem Organisationsteam mit Michael Findeis, Natascha Findeis und Anja Kratzig, und allen weiteren Helfen.

Der Martinsritt war auch in diesem Jahr wieder ein schönes Gemeinschaftserlebnis voller Licht, Musik und Miteinander. Und schon jetzt darf man sich auf das kommende Jahr freuen: Dann feiert unsere Gemeinde das 50-jährige Jubiläum des Martinsritts – ein besonderer Grund, diese lebendige Tradition mit Freude fortzuführen.





DON BOSCO
KINDERGARTEN

Don Bosco Kindergarten

*Auszüge aus unserer Arbeit:
Ein Ort der Geborgenheit, des Glaubens und der Liebe.*

**PÄDAGOGIK
GEBORGENHEIT
GLAUBEN**

**LIEBE
TOLERANZ
SICHERHEIT
GEMEINSCHAFT
OFFENHEIT**



UNSER CHRISTLICHES MENSCHENBILD

Da wir eine katholische Kindertageseinrichtung sind, ist unser christliches Menschenbild Grundlage unserer Arbeit. Darunter versteht man, dass jedes Kind in seinem Wesen eine eigenständige Persönlichkeit ist, mit individuellen Fähigkeiten und Eigenarten. Wir nehmen jedes Kind so an, wie es von Gott geschenkt wurde, gleich welcher Kultur, Religion oder Nationalität es angehört. Kinder haben das Recht auf Schutz und die Erfüllung Ihrer Grundrechte.

UNSERE WERTE

- Wir achten auf einen liebevollen und sorgsamen Umgang mit unserer Umwelt und allem was lebt.
- Wir setzen uns ein für eine Atmosphäre in Liebe, Wärme, Geborgenheit, Offenheit und Vertrauen.
- Wir achten jeden in seiner Persönlichkeit und setzen uns ein für Beziehungs-fähigkeit und Mitmenschlichkeit.

Wir wünschen uns, dass sich die Kinder und Familien in unserer Einrichtung wohl fühlen!

Auszug aus unserem Leitbild

Jeder Mensch ist einmalig –
jeder Mensch ist ein
Geschöpf Gottes.

1
Danke

2
Danke

3
Danke

4
Danke

5
Danke

Danke sagen – der andere Adventskalender

Wollt ihr in diesem Jahr mal einen anderen Adventskalender haben? Dabei werden die Tütchen nicht weniger, sondern mehr.

Alles, was ihr dafür braucht, sind Papier, Kordel und Farbstifte. Ihr könnt den Stern kopieren und bunt ausmalen oder euren eigenen Stern gestalten. Schreibt auf jeden Stern eine Zahl von 1 bis 24. Nun befestigt ihr die Sterne an einer Kordel oder Schnur. Und schon kann es losgehen: Schreibt jeden Tag auf die Rückseite des Sternes eine Sache auf, die an diesem Tag besonders toll war und für die ihr dankbar seid. An Weihnachten habt ihr dann 24 tolle Erinnerungen an eine unvergessliche Adventszeit.



Der freche
Wichtel hat
Weihnachten
durcheinander
gebracht.
Findest du
die Wörter?

W	Z	G	R	M	A	R	I	A	C	I	G	F	D	W	J	B	Y
P	E	E	G	F	X	R	F	O	O	H	S	E	I	E	O	J	F
K	S	S	T	A	L	L	A	R	U	H	E	E	R	I	S	S	R
K	J	C	M	I	N	I	S	T	R	A	N	T	I	H	E	K	I
J	O	H	H	S	T	E	R	N	S	I	N	G	E	R	F	R	E
S	R	E	G	A	N	R	U	M	Z	E	S	E	L	A	B	I	D
T	K	N	N	P	F	X	K	S	Q	S	J	E	S	U	S	P	E
F	T	K	F	I	B	E	Z	R	P	Z	T	X	W	C	F	P	N
S	T	E	R	N	G	H	W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N
J	U	W	I	N	D	E	L	N	Y	M	H	A	F	W	E	L	T

Josef ★ Stall ★ Ruhe ★ Krippe ★ Sternsinger ★ Esel ★ Windeln ★ Geschenk ★ Ochse
★ Welt ★ Weihrauch ★ Frieden ★ Schafe ★ Stern ★ Jesus ★ Maria ★ Ministrant ★
Weihnachten ★ Koenige



Ökumenische Erwachsenenbildung

Wer wir sind

Die ökumenische Erwachsenenbildung ist ein Arbeitskreis evangelischer und katholischer Christen unserer Kirchengemeinden. Die Mitglieder haben sich das Ziel gesetzt, Veranstaltungen zu gesellschaftlich und kirchlich relevanten Themen vorzubereiten und durchzuführen. Dabei gibt es einige Dauerbrenner, aber auch immer wieder Veranstaltungen zu aktuellen Themen, die uns wichtig sind.

Zu den Dauerbrennern zählen die „**Ge-sichten im Kirchgarten**“, die seit 2010 fester Bestandteil unserer Arbeit sind. An 6 aufeinanderfolgenden Abenden im Juli lesen Mitglieder des Ausschusses und weitere angefragte Personen aus selbst ausgewählten literarischen Texten. Die Lesungen finden im Kirchgarten statt, nur selten müssen wir bei schlechtem Wetter in die Kirche ausweichen. Kurt John hat in den letzten Jahren den Kirchgarten mit seinen Skulpturen verschönert und der Erwachsenenbildungsausschuss bietet zu den Lesungen Getränke auf Spendenbasis an. Der Publikumszuspruch ist stets sehr groß.

Bereits seit 2011 gibt es im Winterhalbjahr die Reihe „**theologischer Stammtisch: Re-**

den über Gott und die Welt“, die seit einigen Jahren im Treffpunkt habila in der Osterasse stattfindet. Die Themen sind ganz unterschiedlich: mal wird ein ½-stündiger Rundfunkbeitrag angehört und dann diskutiert, mal wird ein Buch vorgestellt, mal über Pilgerreisen berichtet. Ganz aktuell wurde im Oktober 2025 über die Reise von Missionarinnen nach Taizé berichtet und anlässlich seines 80. Todestages der Theologe Dietrich Bonhoeffer vorgestellt. Jeder darf mitreden oder auch einfach nur zuhören.

Seit einigen Jahren gibt es im kath. Gemeindezentrum Filmabende gemeinsam mit dem Verein Städtepartnerschaft, die stets gut besucht sind. Dazu bietet der Verein Städtepartnerschaft Getränke und kleine Snacks an.

Unser Programm ist also recht vielfältig und wir stellen uns auch immer wieder die Frage, welche Angebote gerade interessant sein könnten.

Wenn Sie die Mitarbeit in diesem Arbeitskreis interessieren sollte, dann sprechen Sie uns oder die Pfarrämter an. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht im Arbeitskreis und sind offen für neue Anregungen.



rananjesus.de



Dein Bildungsportal zum historischen Jesus von Nazaret

- ❖ Hatte Jesus eine Liebesbeziehung und lebte seine Sexualität?
- ❖ Was für eine Persönlichkeit war Jesus?
- ❖ Warum wurde Jesus zum Tode verurteilt?

Was willst du wissen? Seine Sprache, sein Grundanliegen, seine Ethik, seine Sandalengröße?

Rananjesus.de

Deine Internetadresse zum Thema!

Kirchenwache

Offene Kirche

In den letzten 9 Monaten haben es 14 Frauen und Männer möglich gemacht, dass am Wochenende jeweils für 2 Stunden die Kirche für 2 Stunden geöffnet war. Dafür sagen wir ihnen ein ganz herzliches **DANKESCHÖN**, denn sie geben in ihrer Freizeit die Möglichkeit, dass Menschen kommen um zu beten, zum Innehalten, zum zur Ruhekommen oder um die außerordentliche Architektur zu bewundern.



So war z.B. im Sommer ein Herr aus Pforzheim extra angereist, um die Blattmasken

(das sind die in Stein gehauenen Gesichter, die an manchen Stellen versteckt zu finden sind) zu suchen und zu registrieren. Es ist immer wieder interessant, mit Menschen ins Gespräch zu kommen.

Um Fragen, die Besucher manchmal an uns richten, besser beantworten zu können, haben wir am 18. November 2025 Pfarrer i.R. Schmid eingeladen, der uns in einer Führung einiges über die Spitalkirche berichtet hat. Im Anschluss daran trafen wir uns im Gemeindezentrum, um bei Kaffee und Kuchen unsere Erfahrungen und / oder Anregungen auszutauschen.

Wenn auch Sie sich angesprochen fühlen und sich vorstellen können, diesen Dienst der Kirchenwache für einige Male im Jahr zu übernehmen, dürfen Sie mich gerne jederzeit ansprechen. Ich würde mich freuen!

Mechthild Meiwes-Sundermeier

☎ 0 71 45 - 36 98 oder
01 72 - 62 04 34 7 (mobil)
✉ mechthild.meiwes@t-online.de

Seniorennachmittag Unterriexingen

„Kaffee – Kuchen – Singen!“

Am 21. Oktober fand in Unterriexingen der monatliche Seniorennachmittag statt, zu dem sich wie immer zwischen 15 und 20 Seniorinnen und Senioren getroffen haben. Unser Motto lautet immer „Kaffee – Kuchen – Singen!“ Dieser Nachmittag stand aber ganz im Zeichen der Verabschiedung von **Elisabeth Leicht**, die sich nach jahrelangem Engagement im SAC (Sachausschuss Caritas) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Die Vorsitzende des SACs, Bettina Krickl, überreichte Frau Leicht ein Blumengesteck mit einem großen Dankeschön und wünschte ihr alles Gute. Doch bleibt Frau Leicht dem Seniorennachmittag weiterhin treu, worüber wir uns sehr freuen.



Der Seniorennachmittag beginnt in Unterriexingen immer um **14:30 Uhr** mit einer netten Begrüßung, dann wird den Geburtstagskindern mit einem Geburtstagslied gratuliert und ein kleines Geschenk übergeben. Nachdem dann noch ein paar Informationen an alle weitergegeben werden, kann auch schon mit Kaffee und Kuchen begonnen werden. Eine lustige Geschichte wird meistens auch vorgelesen.

Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken und Plaudern wird dann zum musikalischen Teil übergegangen. Jede und Jeder, der möchte, darf sich ein Lied aus dem Liederbuch mit bekannten Volksliedern aussuchen, welches dann mit Freude von allen Anwesenden gesungen wird.

Nach ca. 2 Stunden geht der Seniorennachmittag dem Ende zu. Gerne werden einige Seniorinnen und Senioren auch anschließend nach Hause gebracht. Der letzte Seniorennachmittag im Jahr 2025 wird am **16. Dezember** mit einem Tischgottesdienst sein. Alle Seniorinnen und Senioren sind dazu herzlich eingeladen.

Sternsinger Markgröningen

Die Sternsinger sind da!



Anfang des Jahres waren wieder unsere Sternsinger in Markgröningen und auch auf dem Hardt- und Schönbühlhof unterwegs. Es wurden viele Haushalte besucht und trotz klirrender Kälte haben wir am 4., 5. und 6. Januar viele Menschen mit schönen Versen und Gesang glücklich gemacht. Auch die Menschen im Kleeblatt, ASB Sonnenhof und im Behindertenheim haben sich über unseren Besuch sehr gefreut und die Eine oder der Andere war zu Tränen gerührt. Der tra-





ditionelle Auftritt beim CDU-Neujahresempfang durfte in diesem Jahr ebenfalls nicht fehlen, wie auch der Besuch im Rathaus bei Bürgermeister Hübner.

Am 6. Januar gab es wieder unter Mitwirken vieler Kinder und Frau Kaiser einen schönen Gottesdienst.

An den 3 Tagen waren in Summe 67 Kinder für die Sternsinger im Einsatz und haben insgesamt knapp **9.600 € Spenden** gesammelt und waren trotz teilweise weiten Wegen, Kälte und anderen Herausforderungen sehr glücklich. Die vielen gesammelten Süßigkeiten haben ebenfalls für Freude bei den Kindern gesorgt und es wurde auch wieder einiges als Spende an die Tafel in Ludwigsburg freiwillig abgegeben. Darüber hinaus wurden die Kinder täglich nach dem Laufen mit belegten Brötchen oder Nudeln mit Tomatensauce gestärkt. Eine rundum gelungene und erfolgreiche Sternsingeraktion 2025.

Nun ist es bald wieder soweit und wir sagen erneut „die Sternsinger sind da“. Die Vorbereitungen für 2026 haben begonnen – es wird organisiert, geplant, genäht und besprochen. Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf die kommenden Sternsingertage am 3., 4. und 5. Januar 2026 in Markgröningen mit vielen neuen, bereits erfahrenen sowie motivierten kleinen und großen Sternsingern, wenn es dieses Mal heißt „**Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit**“.

Wir erwarten freudig eure zahlreichen Anmeldungen. Herzliche Grüße und bis bald.



20*C+M+B+26

Sternsinger Unterriexingen

20 Kinder sind dabei

Auch die Vorbereitungen in Unterriexingen laufen auf vollen Touren. Am 15. November haben sich die Sternsinger zum ersten Mal getroffen. Traditionell wurden an diesem Tag die aktuelle Sternsingeraktion vorgestellt, Kostüme und Rollen wurden ausgesucht und zum Abschluss gibt es immer Hot Dogs für die Kinder. Wir freuen uns sehr, dass sich dieses Jahr 20 Kinder für die gute Sache einsetzen. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Kinder und Jugendliche zwei Tage ihrer wertvollen Weihnachtsferien opfern und den beschwerlichen Weg durch Unterriexingen auf sich nehmen, um Geld für das Kindermissionswerk zu sammeln. Dieses Jahr steht Bangladesch im Mittelpunkt der Aktion.

In diesem Land arbeiten rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Das Projekt der Sternsinger befreit Kinder und Jugendliche aus diesen unwürdigen Bedingungen. Es setzt sich für die Weiterbildung und die Möglichkeit zum Schulbesuch für die jungen Menschen ein. Ebenso leistet es Bildungsarbeit bei den Eltern, Behörden und Arbeitgebern, um diese für die Not der Kinder zu sensibilisieren.



Auf die Kinder, die beim Sternsingen in Unterriexingen mitmachen, wartet eine spannende Zeit. Wir versuchen jedes Jahr den Kindern ein besonderes Erlebnis zu ermöglichen. Letztes Jahr durften vier unserer Kinder sogar unseren Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann in der Villa Reitzenstein besuchen und waren beim offiziellen Empfang dabei. In diesem Jahr möchten wir zusammen mit den Kindern die bundesweite Eröffnung der Sternsingeraktion in Freiburg am 30.12. 2025 besuchen. Dort wartet ein buntes Programm auf uns. Wir werden darüber berichten.





Wahrhaftig, ein Stern ist leuchtend aufgegangen

Pfarreri. R. Winfried Schmid

In der Nacht der Welt
ist das Licht der Liebe Gottes erschienen:
Jesus Christus, Gottes Sohn.
Durch alle Wolken hindurch
leuchtet dieses Licht auch in Dein Leben hinein.
IHM kannst Du Dein Herz öffnen
und Dich von seinem Licht erfüllen lassen.
An IHM kannst Du Dich orientieren
in der verwirrenden Undurchsichtigkeit unserer Zeit;
von IHM Dich führen lassen auf Deinem Weg.

Und mehr noch:
Erleuchtet von Seinem Licht
kannst Du selber ein Licht für andere werden.
Probier's doch einfach mal aus.

Weihnachtsfeier in der Republik Kongo

Eine junge Tradition



© TUBS, geändert von M.Bitton unter Wikimedia

Die Republik Kongo (ehemalige französische Kolonie) ist ein Land, das in Zentralafrika liegt. Ihre Hauptstadt Brazzaville liegt gegenüber Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo (ehemals Belgisch-Kongo oder Zaire). Der Name Brazzaville kommt vom Stadtgründer Pierre Savorgnan de Brazza (Oktober 1880). So ist das Land überwiegend auch als Kongo-Brazzaville bekannt.

In der Republik Kongo ist die Weihnachtsfeier eine junge Tradition im Vergleich zu

vielen europäischen Ländern. Denn Weihnachten, als Geburtstag Jesu und eines der wichtigsten christlichen Feste wird im Kongo erst seit dem 19. Jahrhundert gefeiert, nach der Ankunft der ersten „Spiritane-Missionare“ aus Frankreich. Im Laufe der Zeit ist dieser Tag ein gesetzlicher Feiertag und grundsätzlich arbeitsfreier Tag geworden, da die Schulen und die meisten Geschäfte geschlossen sind.

In der Weihnachtszeit sind viele Leute unterwegs, um ihre Verwandten und Freunde zu besuchen. Häuser und Wohnviertel werden dekoriert, nicht mit den Tannenbäumen wie in Europa, sondern mit Palmen und Bananenbäumen als Lebensbäume. In den Dörfern, wo es keinen Strom gibt, werden Kerzen und tragbare Petroleumlampen angezündet.

Die Weihnachtsfestlichkeiten dauern zwei Tage. Am Heiligabend laufen Jugendliche und Kinder mit ihren Eltern zum Dorfzentrum zusammen. Singend und tanzend versammeln sie sich um das Holzfeuer: Geschichten und Witze werden erzählt und Sketche werden gespielt. Die meisten Menschen gehen zum Gottesdienst, da über 80 % der Bevöl-



kerung Christen sind. In jeder geschmückten Kirche steht ein Stall, ein kleiner Holzbau, der an die europäische Krippe erinnert. Im Zentrum dieses kleinen Holzbau liegt das Jesuskind. Vor ihm steht ein großer Korb, in den Geschenke für arme Kinder gelegt werden: kleine Geldbeträge oder Naturalien.

Neben der Krippe steht eine Bananenstauden. Sie ist ein Symbol für Wachstum, Überfluss und die Erneuerung der Generationen, verbunden mit ihrem Fruchzyklus. Sie wird auch mit Fruchtbarkeit, neuem Leben und dem Wohlergehen der Familie in Verbindung gebracht.

In Bezug auf das Jesuskind in der Krippe wird Weihnachten als Kinderfest begangen. Geschenke bekommen nur die Kinder, de-

ren Eltern und Verwandte die Möglichkeiten dazu haben.

Am ersten Weihnachtsfeiertag erreichen die Feierlichkeiten ihren Höhepunkt: morgens sind die Christen im Gottesdienst und nachmittags sind die Straßen voll. Die Leute singen, tanzen mit lauter Musik und laden sich gegenseitig ein und wünschen einander „frohe Weihnachten“. Verwandte, Nachbarn und Freunde kommen und essen im Freien zusammen. Das traditionelle Weihnachtsessen besteht aus gekochten Maniokblättern mit Reis, Hähnchenfleisch mit Sauce und Bohnen. Daneben gibt es auch Fufu, Kochbanane, verschiedenes Gemüse und Früchte. Zum Ausklang des Festes wird bis abends ausgelassen gesungen und getanzt.

Aktivitäten

Öukumene bezeichnet im religiösen Sinn die weltweite Zusammenarbeit und Gemeinschaft der verschiedenen christlichen Kirchen und Konfessionen. Neben dem eher bekannten Zusammenwirken zwischen den evangelischen und katholischen Konfessionen gehört seit drei Jahren auch die Neuapostolische Kirche (NAK) in Markgröningen (und über die Verbünde der Konfessionen auch die jeweiligen weiteren Orte und Städte) als Gast zum Arbeitskreis christlicher Kirchen in Markgröningen.

Neben den jährlichen Treffen zum Austausch und zur Steigerung der gegenseitigen Verständigung sind auch gemeinsame Gebete und Gottesdienste inzwischen ein fester Bestandteil dieser Ökumene. Das Friedensgebet an jedem 1. Mittwoch eines Monats vor dem Rathaus und auf dem Marktplatz wird jeweils von einem Vertreter der drei Konfessionen geleitet und findet mit zum Teil weit über 30 Teilnehmern großen Zuspruch. Seit mehreren Jahren feiern wir den Festgottesdienst am Pfingstmontag gemeinsam in einer der Kirchen in unseren Bezirken. 2025 fand dieser Gottesdienst in unserer Heilig-Geist-Kirche in Markgröningen statt. Zusammen mit Pfarrerin Barbara Martin von der



evangelischen Verbundkirchengemeinde Markgröningen-Oberriexingen feierten wir einen festlichen ökumenischen Gottesdienst in einer voll besetzten Kirche. Mein herzlicher Dank gilt hier nochmals allen Kirchenbesuchern, die damit ein sehr erfreuliches und starkes Zeichen für eine gelebte Ökumene gesetzt haben.

Die Neuapostolische Kirche konnte dieses Jahr auf 100 Jahre Kirche in Markgröningen zurückblicken. Der Jubiläumsgottesdienst fand am Samstag den 11. Oktober in der

Neuapostolischen Kirche statt. Zu diesem Jubiläumsgottesdienst wurden insbesondere ACK-Vertreter sowie Vertreter der Stadt Markgröningen eingeladen. Pfarrer Dr. Frank Dettinger bedankte sich im Namen des ACK für die Einladung und überreichte als Symbolgeschenk Trauben und Wein gemäß dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter, der nicht auf religiöse oder soziale Grenzen geschaut, sondern den Menschen mit seinen Nöten im Mittelpunkt gestellt hat.

Auch Bürgermeister Jens Hübner sprach die Glückwünsche der Stadt aus und lobte das

Engagement der Kirchen für den Zusammenhalt und die gegenseitige Wertschätzung der gesellschaftlichen Gruppen untereinander. Bei guten und wertschätzenden Gesprächen konnten viele Kontakte geknüpft werden. So konnten die ACK-Vertreter auch den neuen Gemeindevorsteher der NAK Markgröningen Michael Scheert sowie den Vorsteher des NAK Kirchenbezirks Bietigheim-Bissingen Thomas Härdter kennenlernen.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Die Ehrengäste des Jubiläums der Neuapostolischen Kirche von links nach rechts: Rainer Gessler (Stadtrat), Franz Xaver Straßburger (katholische Kirche), Frank Dettinger (Pfarrer evangelische Kirche), Michael Scheert (Gemeindevorsteher NAK Markgröningen), Jens Hübner (Bürgermeister), Thomas Härdter (Vorsteher des NAK Kirchenbezirks Bietigheim-Bissingen), Thomas Birmelin (stellvertretender Gemeindevorsteher NAK Markgröningen)



Gewaltfreie Kommunikation

Kurse und Workshops

Liebe Gemeinde, seit geraumer Zeit biete ich in der Gemeinde Einführungskurse, Workshops zur achtsamen, gewaltfreien Kommunikation an. Vielleicht fragen Sie sich, was genau das ist und warum wir das in der Gemeinde anbieten. Ich möchte Ihnen mit den Worten des Begründers der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) Marshall Rosenberg die Absicht und das Ziel erläutern, wofür die GFK steht.

Eine lebensdienliche Sprache

(Quelle_nach M.Rosenberg auf dem Kongress in München 2006)

„.... Das Wichtigste ist, sich einer lebensdienlichen Sprache bewusst zu machen. Sinn ist, uns zu helfen, eine bestimmte Verbindung zu schaffen. Mit uns und mit anderen. Eine Verbin-

dung, die es uns erlaubt, willentlich zum Wohlbefinden des anderen beizutragen, so dass wir einander von Herzen geben können. Nicht aus Furcht bestraft zu werden, nicht um Liebe zu kaufen, nicht aus Pflicht- und Verpflichtungsfühlens. Sondern aus der Freude heraus, die wir Menschen fühlen, wenn wir zum Wohlbefinden des anderen beitragen. Das kann schon eine Herausforderung sein, auf diese Art zu kommunizieren, weil wir seit 8000 Jahren auf eine radikal andere Art erzogen worden sind. Wir wurden nicht dazu erzogen, zum Wohlbefinden des anderen beizutragen. Wir wurden dazu erzogen, der Autorität zu gehorchen. Also wurde uns eine Herrschaftssprache gegeben um uns zu netten, töten Leuten zu machen. So, dass wir tun, was der Chef oder die Eltern, Lehrer ... für richtig halten. Also um aus Menschen nette, tote Menschen zu machen., brauchst du eine besondere Sprache. (Anmerkung: Rosenberg nennt es symbolisch / informell „Wolfsprache“) Wie kommunizieren Wölfe? Wenn du etwas tust, was ein Wolf nicht mag, dann ist der Wolf sehr großzügig mit seiner Diagnose über das, was mit dir nicht stimmt. Eine wolfsprechende Person weiß immer, was mit dir nicht richtig ist. Und wenn du ein Kind bist, und du hast wolfsprechende Eltern, dann hört sich das so an, was stimmt nicht mit dir? Wölfe denken,

Kontakt

Angelika Landwehr

Büro Mörikestr. 14 | Tamm

✉ Angelika.landwehr@drs.de

☎ 0 15 15-30 65 69 4

was Menschen sind, was ihr Benehmen ist. Das ist richtig schlecht! Oder das ist selbstsüchtig! Oder es kommt von der anderen Seite. Du bist ein gutes Kind! Komplimente und Lob sind so gewalttätig wie Kritik. Weil beides von jemand ausgesprochen wird, der behauptet zu wissen, was eine Person ist. Also diese Wolfsprache ist nötig, um die Gerechtigkeit auszuüben, die Wölfe haben. Das Gerechtigkeitssystem der Wölfe basiert auf Bestrafung und Belohnung. Also, wenn du eine positive Beurteilung eines Wolfes erhältst über das, was der Wolf möchte, dann verdienst du eine Belohnung. Aber wenn du nicht tust, was der Wolf möchte, verdienst du Bestrafung, Tadel, Schuld. Kulturen, die diese Sprache sprechen, beinhalten eine Menge Gewalt und ich denke, dass das die Quelle der Gewalt ist, die wir auf unserem Planeten sehen. Für eine lange Zeit wurden die Menschen dazu erzogen, so zu denken“.

Mit einer von M. Rosenberg entwickelten Methode können wir lernen, diese Art des Sprechens nicht mehr zu hören und anzuwenden. Das bedeutet ein radikales Umdenken unseres Denkens, Sprechens und unseres Gebrauchs von Macht. Rosenberg nennt es symbolisch / informell „Giraffensprache“. Sie hilft uns, uns mit unserem eigenen Herzen zu verbinden und mit anderen Menschen. Das braucht Bewusstsein und die Bereitschaft, sich für diese andere Haltung zu öffnen, sich selbst auf liebevolle Art und Weise begegnen zu können und mit anderen Menschen sich in seiner Verletzlichkeit zu zeigen. Dafür stehen die Angebote an Einführungskursen, Workshops und laufenden Übungsgruppen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei mir. Auch wenn bei den Kursen, die wir über unsere Homepage, Newsletter, Vermeldungen und Amtsblatt anbieten, für Sie zeitlich gerade nichts passend ist! Ich freue mich auf Sie!

Die Kirchenpflege informiert

Wie bedanken uns für Ihre Spenden im vergangenen Jahr.

Adveniat 2024:	544,61 EUR
Sternsinger 2025:	13.668,11 EUR
Peramiko Krankenhaus (Einnahmen aus Bazar, Orgelkonzert, Kirchencafé – aufgestockt von Gemeinde)	1.500 EUR
Bischof-Moser-Stiftung (Kollekte an Ostern):	541,20 EUR
Diaspora-Kollekte Erstkommunion:	563,22 EUR
Caritas-Herbstsammlung:	545,46 EUR

Einrichtungen und Angebote

von A-Z

..... Angehörigenforum

Forum für Angehörige psychisch kranker Menschen.

Jeden 2. Montag im Monat um 18.30 Uhr – 20.00 Uhr im Betzzimmer des Gemeindezentrums.

Ansprechpartner:

Reiner Fratte ☎ 01 60 - 16 90 90 0

..... Bibelgesprächskreis für Frauen

eingeladen sind Frauen jeden Alters einmal im Monat 19.30 Uhr – 20.30 Uhr im Edith-Stein-Zimmer des katholischen Gemeindezentrums.

Leitung:

Pastoralreferentin Ursula Kaiser und Christina Heurich. (☎ 0 71 45-92 37 56)

..... carima – der etwas andere Kleiderladen

Ostergasse 16 | ☎ kleiderladen@heilig-geist.de | ☎ 01 57-70 47 37 44 (während der Öffnungszeiten)

Warenannahme: Montag 9.30 – 11.30 Uhr 18.00 – 19.00 Uhr

Verkauf: Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.30 – 11.30 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr

sowie jeden 1. Samstag im Monat 9.30 – 11.30 Uhr

..... Familienkreise

Verschiedene Familienkreise treffen sich regelmäßig.

Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder in den Markgröninger Nachrichten.

..... Geburtstags- und Krankenbesuche

Informationen bei Elisabeth Bühr ☎ 0 71 45 - 26 03 7

..... Gemeinderäume

Gemeindezentrum „Heilig-Geist-Spital“ | Markgröningen | Betzgasse 1

Gemeindezentrum Unterriexingen | Im Nonnenpfad 25

..... Kegelbahn Unterriexingen

Privat zu mieten, Ansprechpartner Martin Weissert ☎ 0 71 47 - 36 53

Kindergarten

Don Bosco | Lise-Meitner-Weg 16 | ☎/✉ 0 71 45 - 45 53
Leitung: Bettina Kugler – Anmeldung auf dem Rathaus

Kirchenwache

Die Kirchenwache ermöglicht es, dass die Kirche auch außerhalb der Gottesdienste geöffnet werden kann. Nähere Informationen gibt es bei Mechthild Meiwes-Sundermeier, ☎ 0 71 45 - 36 98
✉ mechthild.meiwes@t-online.de

Ministranten

Die Ministranten treffen sich immer freitags 15-16 Uhr zur gemeinsamen Gruppenstunde.
Nähere Informationen bei Felix Feufel ☎ 01 62 - 85 94 49 9, Matthias Findeis ☎ 0 71 45 - 93 14 92 und Nico Hertfelder ☎ 01 57 - 56 77 24 94

Organisierte Nachbarschaftshilfe

Nähere Hinweise siehe Markgröningen Nachrichten

Einsatzleitung: Kathrin Häfele
☎ 0 71 45 - 65 06 | ✉ nachbarschaftshilfe@heilig-geist.de

Ökumenische Kinderkirche Unterriexingen

Jeden Sonntag bietet die ökumenische Kinderkirche im evangelischen Gemeindezentrum Unterriexingen ab 9.30 Uhr den Kindern ein offenes Spielangebot an. Um 10.00 Uhr beginnt die Kinderkirche. Alle Kinder von 3–13 Jahren sind herzlich willkommen.

Informationen bei Jutta und Hans Bader ☎ 0 71 47 - 15 39 3

Seniorennachmittage

Monatlich treffen sich die älteren Gemeindemitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Saal des katholischen Gemeindezentrums Markgröningen bzw. Gemeindehaus in Unterriexingen. Ansprechpartner Markgröningen: Petra Roller ☎ 0 71 45-92 39 56
Ansprechpartner Unterriexingen: Ingrid Groß ☎ 0 71 47 - 27 36 34 | Elisabeth Leicht ☎ 0 71 47 - 49 55

Taizégebet

Einmal im Monat, in der Regel am 1. Sonntag im Monat, findet in der Heilig Geist Kirche ein Taizégebet statt. Rosalie Gauger ☎ 0 71 45 - 92 28 30

Trauercafé

Offener Treffpunkt für Menschen in unterschiedlichen Trauersituationen.
Barbara Wolf ☎ 0 71 45 - 56 33.

Gruppierungen

Kirchengemeinderat und Ausschüsse

Kirchengemeinderat	<i>Michael Findeis (gewählter Vorsitzender) Christian Bertsch (stellvertretender gewählter Vorsitzender) Martinus Fetzer (stellvertretender gewählter Vorsitzender) Marc Bauer Dr. Thomas Betzel Berthold Fehrenbacher Anja Kratzig Markus Lange Nikolaus Prinz Ratibor Britta ter Voert</i>
Bauausschuss	<i>Gregor Menze (Vorsitzender) Martinus Fetzer Walter Bannert Wolfgang Fiesel Nikolaus Prinz Ratibor</i>
Caritasausschuss (SAC)	<i>Bettina Krickl (Vorsitzende) Dr. Thomas Betzel Elisabeth Bähr Ingrid Groß Kathrin Häfele Norbert Krickl Petra Roller Barbara Wolf</i>
Gemeinsamer Ausschuss der Seelsorgeeinheit	<i>Christian Bertsch Dr. Thomas Betzel Michael Findeis</i>
Inhaltpflege Internet	<i>Claudia Reichert Petra Roller</i>
Jugendausschuss (JAK)	<i>Christian Bertsch (Vorsitzender) Berthold Fehrenbacher Felix Feufel Matthias Findeis Nico Hertfelder Christina Heurich Svenja Schenk Wolfgang Schmitt</i>
Kindergartenausschuss	<i>Anja Kratzig Bettina Kugler</i>
Liturgieausschuss	<i>Marc Bauer Christiane Conzen Natascha Findeis Hubert Großmann Dr. Franz Xaver Straßburger Britta ter Voert</i>
Öffentlichkeitsausschuss	<i>Dr. Thomas Betzel (Vorsitzender) Natascha Findeis Petra Roller Nikolaus Prinz Ratibor Winfried Schmid (Pfr. i. R.)</i>
Ökumenische Erwachsenenbildung	<i>Dr. Thomas Betzel (Ansprechpartner) Margarete David Dr. Walter Ebner Antje Michaelis Wolfgang Schmitt Johanna Tückmantel (Pfarrerin)</i>
Präventionsausschuss	<i>Wolfgang Schmitt (Vorsitzender) Angelika Landwehr Britta ter Voert</i>
Vertreter im Dekanatsrat	<i>Berthold Fehrenbacher Christian Bertsch (Vertreter)</i>
Verwaltungsausschuss	<i>Martinus Fetzer (Vorsitzender) Anneke Breuning Berthold Fehrenbacher Michael Findeis Anja Kratzig Markus Lange</i>

Gruppierungen

Arbeitskreise

Ehrenamtskoordination	Angelika Landwehr
Kinder- und Jugendschutz Ansprechpartner	Christina Heurich Bettina Kugler
Kirchenpflege	Anneke Breuning
Lektoren und Kommunionhelfer	Marc Bauer Christiane Conzen Wolfgang Fiesel Natascha Findeis Iris Götz Hubert Großmann David Heurich Ursula Kaiser Dr. Jens König Wolfgang Schmitt Dr. Franz-Xaver Straßburger Jessica ter Voert
Mesner	Andrea Di Francesco Natascha Findeis Hubert Großmann
Musik im Gottesdienst	Georg ter Voert (jr.) Christian Bertsch (Band)
Oberministranten	Felix Feufel Matthias Findeis Nico Hertfelder
Ökum. Gesprächskreis	Markus Bader Armin Bäßler Thomas Bauer Dr. Frank Dettinger (Pfarrer) Hu- bert Großmann Michael Höller Heidi Sembach
Ökum. Kinderkirche Unterriexingen	Jutta und Hans Bader Heike Glora
Organistin	Susanne Merkelbach
Seniorennachmittag „Frohe Runde“ Markgröningen	Petra Roller
Seniorennachmittag Unterriexingen	Ingrid Groß Elisabeth Leicht
Sorge ums Haus	Bettina Krickl n.n.
Sternsinger Markgröningen	Friederike Beck Daniela von der Haar Daniela Herzmann Katharina Kern
Sternsinger Unterriexingen	Natascha Findeis Ingrid Groß
Taufkatechese	Christian Bertsch
Wortgottesdienstleiter/ innen	Christina Findeis Natascha Findeis Ursula Kaiser Dr. Jens König Dr. Franz Xaver Straßburger

Adressverzeichnis

A
B
C
D
E
F
G

Bader, Jutta und Hans 0 71 47 - 15 39 3
Unterriexingen
jutta.bader@gmx.net

Bader, Markus 0 15 78 - 57 99 40 4
Glemsstr. 43
Unterriexingen
MBader1@gmx.net

Bannert, Walter 0 71 47 - 51 26
Weberstr. 42, Unterriexingen
elektrobannert@t-online.de

Bäßler, Armin 0 71 45 - 56 06
Lindenweg 43
au.baessler@t-online.de

Bauer, Marc 0 15 7 - 37 23 66 67
Trollingerweg 4
marcbauer799@gmail.com

Beck, Friederike 0 71 45 - 93 14 07 8
Paulinenstr. 41
friederike.beck@gmx.de

Bertsch, Christian 0 71 45 - 93 93 12
Narzissenweg 1
christian.bertsch@gmx.de

Betzel, Dr. Thomas 0 71 45 - 79 27
Lindenweg 33
t.betzel@web.de

Bihr, Elisabeth 0 71 45 - 26 03 7
Ahornweg 8
elmavebi@googlemail.com

36

A

B

C

D

E

F

G

Breuning, Anneke 0 15 42 09 59 93
se.rundumdenhohenasperg@kpfl.
drs.de

Conzen, Christiane 0 71 47 - 27 38 01
Graf-Leutrum-Str. 25
Unterriexingen
chriscon28@yahoo.de

David, Margarete
Ostergasse 22
margarete.david@t-online.de

Dettinger, Dr. Frank (ev. Pfarrer)
0 71 45 - 93 98 08 1
Lise-Meitner-Weg 11
frank.dettinger@elkw.de

Di Francesco, Andrea 0 71 45 - 32 21
Am Stuttgarter Weg 4
andrea.1956@web.de

Ebner, Dr. Walter 0 71 45 - 92 52 07 4
Ludwig-Heyd-Str. 22
ebner@salve-herman.de

Fehrenbacher, Berthold
Kreuzgartenstr. 14/1,
Unterriexingen
berthold.fehrenbacher@t-online.de

Fetzer, Martinus 0 71 45 - 92 50 36 5
Maybachstr. 15
Martinus.Fetzer@gmx.de

Feufel, Felix 0 16 2 - 85 94 49 9
Weizenweg 6
felix.feufel@gmx.de

Fiesel, Wolfgang 0 71 45 - 76 74
Ahornweg 7
w.fiesel@gmx.de

Findeis, Christina 0 71 45 - 93 16 54
Im Büssinger Pfad 22
christina.findeis@web.de

Findeis, Matthias 0 71 45-93 14 92
im Büssinger Pfad 22
findeismatthias@gmail.com

Findeis, Michael 0 71 47 - 70 84 37
Im Bäumle 7, Unterriexingen
mail@mifi.de

Findeis, Natascha 0 71 47 - 70 84 37
Im Bäumle 7, Unterriexingen
info@finkrea.de

Gauger, Rosalie 0 71 45 - 92 28 30
Platanenweg 13
rosaliegauger@t-online.de

Glora, Heike 0 71 47 - 27 18 82
Graf-Leutrum-Str. 22
Unterriexingen
glora@web.de

Groß, Ingrid 0 71 47 - 27 36 34
Talstr.4/1, Unterriexingen
igross@gmx.de

Großmann, Hubert 0 71 45 - 68 20
Lindenweg 37
hubert.grossmann@gmail.com

Häfele, Kathrin 0 71 45 - 65 06
nachbarschaftshilfe@heilig-geist.de

Herzmann, Daniela
0 71 45 - 13 31 04 9
Platanenweg 43
daniela.herzmann@hotmail.com

Hertfelder, Nico 01 57-56 77 24 94
Maulbronner-Weg 27
nico.hertfelder@web.de

Heurich, Christina 0 71 45 - 92 37 56
Münchinger Str. 27/1
familie.heurich@gmx.de

Heurich, David 0 71 45 - 92 37 56
Münchinger Str. 27/1
heurich.david@web.de

Hörer, Michael 0 71 45 - 71 21
Ludwig-Heyd-Str. 21
michahoerer@web.de

Inga, Nardina 0 71 45 - 73 35
Bahnhofstr. 20

Inga, Sina 0 71 45 - 31 92
Sudetenstr. 11

J

K

Kaiser, Ursula 0 71 45 - 90 06 68
Betzgasse 1
ukaiser3@gmx.de

Kern, Katharina
Trollingerweg 20
ka.kern@gmx.net

König, Dr. Jens 0 71 45 - 80 49 55
Lilienthalstr. 11
jens.koenig@web.de

Kratzig, Anja 0 71 45 - 93 91 61 4
Blumenstr. 34
a.kratzig@posteo.de

Krickl, Bettina 0 71 45 - 77 15
Lilienweg 6
bettina.krickl@gmx.de

Krickl, Norbert 0 71 45 - 77 15
Lilienweg 6

Kugler, Bettina 0 71 45 - 45 53
Lise-Meitner-Weg 16
bettina.kugler@kiga.drs.de

Kurz, Roland 0 71 45 - 77 19
Sudetenstraße 28
rolandkurz@Arcor.de

L

Landwehr, Angelika
0 15 15 - 30 65 69 4
Mörikestr. 14
71732 Tamm
angelika.landwehr@drs.de

Lange, Markus 01 70 - 96 52 12 3
Fliederweg 8
markus-lange@outlook.com

Leicht, Elisabeth 0 71 47 - 49 55
Kirchhalde 20, Unterriexingen
elisabethleicht@gmx.de

M

Meiweis-Sundermeier, Mechthild
Ulmenweg 25 0 71 45 - 36 98
mechthild.meiweis@t-online.de

Menze, Gregor 0 71 47 - 27 38 01
Graf-Leutrum-Str. 25
Unterriexingen

Merkelbach, Susanne
Eichendorffstr. 3 0 71 45 - 80 40 49 2
susanne_merkelbach@web.de

Michaelis, Antje 01 77 - 74 54 17 0
Hirschbergstr. 16
71679 Asperg
antjemichaelis@gmail.com

Moussavou, Christian (Pfarrvikar)
Mühlgasse 11 0 71 45 - 92 10 40
oder 01 59 - 01 97 09 77
christianalain.moussavou@drs.de

N

Osterberger, Madeleine

0 15 15 - 90 59 64 9
Weinstr. 29, 71679 Asperg
madeleine.osterberger@drs.de

P

Pfarramt 0 71 45 - 92 10 40
Mühlgasse 11
heilgeist.markgroeningen@drs.de

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Q

T

R

Randisi, Pietro 0 71 45 - 26 36 0
Schäferweg 20
pietro-r@web.de

Prinz Ratibor, Nikolaus
Schlossparkstraße 33 0 71 47-55 55
n.ratibor@care-royal.de

Reichert, Claudia
claudiareichert@t-online.de

Riske, Sabine 0 71 41 - 29 73 84
sabine.riske@drs.de

Roller, Petra 0 71 45 - 62 80
Primelweg 29
Petra.Roller@treviris-net.de

S

Schenk, Svenja
Bahnhofstraße 33
71282 Hemmingen
svenja1607@web.de

Schmid, Winfried (Pfarrer i.R.)
0 71 45-93 69 94 6
Wernerstraße 23
Winfried.K.Schmid@gmx.de

Schmitt, Wolfgang 0 71 45 - 26 41 3
Unterriexinger Str. 49
W.Schmitt.61@web.de

Sembach, Heidi 0 71 45 - 81 64
Am Stuttgarter Weg 10
heidi.sembach@web.de

Straßburger, Dr. Franz Xaver
Rotenackerstr. 1 0 71 45 - 90 06 93
FXStrassburger@t-online.de

ter Voert, Britta 01 60 - 96 45 10 04
Helenenstr. 23
britta.ter-voert@c-script.de

ter Voert, Georg (jr.)
Helenenstr. 23 0 71 45 - 50 89 28
g.ter-voert@gmx.de

ter Voert, Jessica
Helenenstr. 23 0 71 45 - 50 89 28
jessicatervoert@yahoo.de

Tückmantel, Johanna (ev. Pfarrerin)
0 71 45 - 93 12 37
Kirchplatz 5
johanna.tueckmantel@elkw.de

U

V

von der Haar, Daniela
0 71 45 - 92 57 29
Lindenweg 53
beiunsathome@yahoo.de

W

Weissert, Martin 0 71 47 - 36 53
Schloßparkstr. 18
Unterriexingen

Wolf, Barbara 0 71 45 - 56 33
Narzissenweg 3
barbara.wolf50@gmx.de07

Hat sich ein Fehler eingeschlichen? – Dann melden Sie sich bei Natascha Findeis
☎ 0 71 47 - 70 84 37
✉ info@finkrea.de

XYZ



Achtung, neue Gottesdienstzeiten.
Gottesdienste sind nun entweder um
9.00 Uhr oder um 10.30 Uhr

Sonntagsgottesdienste/Termine

→ weitere Gottesdienste siehe S. 40

Dezember 2025

Sonntags, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier

7. Dezember 2025, 10.30 Uhr

Familien Wortgottesdienst zum Advent mit Schülerinnen und Schülern von Britta und Georg ter Voert

20. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Beichtgelegenheit Heilig Geist Kirche

24. Dezember 2025, 16.00 Uhr

Krippenspiel

24. Dezember 2025, 22.00 Uhr

Christmette

25. Dezember 2025, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier 1. Weihnachtsfeiertag

26. Dezember 2025, 10.30 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst der Seelsorgeeinheit, St. Petrus Tamm

31. Dezember 2025, 18.00 Uhr

Gottesdienst zum Jahresende

Januar 2026

Sonntags, 9.00 Uhr

Eucharistiefeier

2.–3. Januar

Die Sternsinger sind in Unterriexingen unterwegs

3.–5. Januar

Die Sternsinger sind in Markgröningen unterwegs

4. Januar, 9.00 Uhr

Eucharistiefeier mit den Sternsingern in der Heilig Geist Kirche Markgröningen

4. Januar, 17.00 Uhr

Ökumenischer Sternsinger-Gottesdienst in der Heilig Kreuz Kirche Unterriexingen

18. Januar, 9.00 Uhr

Eucharistiefeier zum Start der Erstkommunionvorbereitung

Februar 2026 / März 2026

Sonntags, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier

April 2026

Sonntags, 9.00 Uhr

Eucharistiefeier

12. April, 10.00 Uhr

Erstkommunion

Mai 2026

Sonntags, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier

10. Mai, 10.30 Uhr

Firmung

Juni 2026

Sonntags, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier

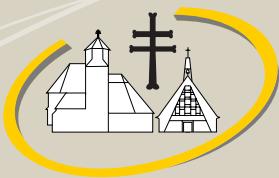
Juli 2026

Sonntags, 9.00 Uhr

Eucharistiefeier

→ Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in den Markgröninger Nachrichten.



Kontakt

Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist

Mühlgasse 11 | 71706 Markgröningen

☎ 0 71 45 - 92 10 40

✉ 0 71 45 - 92 10 42 0

✉ heiliggeist.markgroeningen@drs.de
www.heilig-geist.de

Pfarrvikar: Christian Moussavou

☎ 01 59 - 01 97 09 77

✉ christianalain.moussavou@drs.de

pastorale Ansprechpartnerinnen:

Sabine Riske

(Gemeindereferentin)

☎ 0 71 41-29 73 84

✉ sabine.riske@drs.de

Madeleine Osterberger

(Pastoralreferentin)

☎ 0 15 15-90 59 64 9

✉ madeleine.osterberger@drs.de

Angelika Landwehr

(Referentin für Engagemententwicklung und Ehrenamtskoordination)

☎ 0 15 15 - 30 65 69 4

✉ angelika.landwehr@drs.de

Sekretariat: Tanja Huber

Öffnungszeiten Pfarramt

Montag: 16.00 –18.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 –11.30 Uhr

Mittwochs ist das Pfarrbüro geschlossen

Öffnungszeiten Kirche

Samstag/Sonntag/Feiertage: 14.00–16.00 Uhr

weitere Gottesdienste

Sonntag

10.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus,
Unterriexingen
ökumenische Kinderkirche

18.00 Uhr

Italienischer Gottesdienst

Mittwoch

18.30 Uhr

Raum der Stille, Klinik
(alle 2 Wochen)

→ **Sonntagsgottesdienste**
siehe S. 39